

L 8110-20.1	1	Nördlich von Hügelsheim, südlich von Buggingen	107 ha
L 8110-20.2	1	Südwestlich von Hügelsheim, nördlich von Müllheim	70,5
Kiese und Sande der Neuenburg-Formation (qNE)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
4,0 m 23,6 m	Bohrung BO8111/74 im Zentrum des Teilvorkommens L 8110-20.2, Lage: R ³³ 96 334, R ⁵² 99 360, Ansatzhöhe 226,9 m NN		
1,4 m 18,4 m (qNE)	Bohrung BO8111/114 im Zentrum des Teilvorkommens L 8110-20.1, Lage: R ³³ 96 610, H ⁵³ 01 420, Ansatzhöhe 224 m NN		
1,1 m 28,2 m	Bohrung BO8111/183 am Nordrand des Teilvorkommens L 8110-20.2, Lage: R ³³ 96 260, H ⁵³ 00 070, Ansatzhöhe 225 m NN		
0,8–1,0 m 10,7–16,5 m (qNE)	Bohrung BO8111/451 und 452 im Süden des Teilvorkommens L 8110-20.1, Lage: R ³³ 96 673, H ⁵³ 00 585 und R ³³ 96 501, H ⁵³ 00 664, Ansatzhöhe 225 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Sandige und teilweise steinige Kiese der Neuenburg-Formation (qNE). Der Kieskörper ist lagig aufgebaut und umfasst Schichten verschiedener Korngrößen. Die einzelnen Kiesschichten keilen lateral aus und zeigen stellenweise Schrägschichtung. Sie werden durch Sandkörper unterbrochen, die sowohl lagenhaft als auch linsenförmig auftreten. Das Material besteht überwiegend aus alpinen Geröllen. Untergeordnet tritt auch Schwarzwaldmaterial auf.			
Vereinfachte Profile: (1) Bohrung BO8111/74, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.: 0,0 – 4,0 m Lehm, unten kiesig (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum] 4,0 – 8,0 m Grobkies, sehr schwach sandig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 8,0 – 22,5 m Feinkies (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 22,5 – 27,6 m Mittelkies, sehr schwach sandig (Neuenburg-Formation?, qNE?) [nutzbar] 27,6 – 28,5 m Mergel, sandig (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]			
(2) Bohrung BO8111/114, Greiferbohrung, Lage s. o.: 0,0 – 0,3 m Boden, Lockergestein, humos, schwarz (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum] 0,3 – 1,4 m Schluff, mittel- bis grobkiesig, braun (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum] 1,4 – 19,8 m Fein- bis Grobkies, fein- bis mittelsandig, steinig, braun (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 19,8 – 24,5 m Schluffstein, sehr schwach feinsandig, grünlich bis bläulich (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]			
(3) Bohrung BO8111/183, Bohrverfahren unbekannt, Lage s. o.: 0,0 – 0,2 m Lockergestein, humos, braun (Holozäne Bodenbildung, Bod) [Abraum] 0,2 – 1,1 m Lehm, sandig, braun (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum] 1,1 – 14,8 m Kies, meist Mittelkies, oben lehmig, z. T. sandig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 14,8 – 15,3 m Feinsand, kiesig (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 15,3 – 29,3 m Kies, meist Mittelkies, grobkiesig, z. T. steinig, z. T. sandig (Neuenburg-Formation?, qNE?) [nutzbar] 29,3 – 30,0 m Ton, sandig, blau (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]			
(4) Bohrung BO8111/452, Greiferbohrung, Lage s. o.: 29,3 – 0,2 m Humus, braun (Bodenbildung) [Abraum] 0,2 – 1,0 m Schluff, sandig, kiesig, braun (Neuenburg-Formation, qNE) [Abraum] 1,0 – 7,3 m Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, schluffig, mittel- bis grobsandig, teilweise feinsandig, teilweise steinig, unten stark schluffig, graubraun (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 7,3 – 7,7 m Schluff, sandig, grünlichgrau (Neuenburg-Formation, qNE) [beibrechend nutzbar] 7,7 – 9,5 m Fein- bis Mittelland, schwach feinkiesig, mit sandigen Schlufflinsen, grau und grünlichgrau (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 9,5 – 17,5 m Fein- bis Grobkies, stark fein- bis grobsandig, lagenweise steinig, grau und braungrau (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar] 17,5 – 23,2 m Schluff, sandig, sehr schwach steinig, grau bis ocker marmoriert (Tertiär, t) [nicht nutzbar, Endteufe]			
Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens liegt etwa zwischen 10 und 30 m, wobei sie innerhalb des Vorkommens von Osten nach Westen hin zunimmt. Abraum: Die Abraummächtigkeit liegt im Durchschnitt zwischen 0,8 und 2,1 m, kann jedoch lokal bis zu 4 m betragen. Das Material besteht aus schluffigen, feinsandigen, lehmigen Lagen, die von einer Bodenschicht überdeckt werden.			

Grundwasser: (1) Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 210 m NN (im Osten des Vorkommens) und ca. 203 m NN (im Nordwesten des Vorkommens) (HGK 1977; Mittelwasserstand 1975), wodurch stellenweise nur etwa die Hälfte des vorhandenen Materials im Trockenabbau gewonnen werden kann. Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 17–25 m. Zur vollständigen Nutzung des Vorkommens ist daher ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich. **(2)** Das festgesetzte Wasserschutzgebiet „WSG-Zweckverband WV Weilertal „TB“ Hügellheim“ (Zonen I, II und IIIA, LfU-Nr. 315133) liegt im südlichen Teilvorkommen L8110-20.2. Die südlichste Spitze reicht außerdem ins festgesetzte Wasserschutzgebiet „WSG Neuenburg OT Griesheim TB II“ (Zone IIIB, LfU-Nr. 315132).

Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwerisse: Wechselnder Sandanteil sowie linsen- und lagenförmig auftretende Sandkörper.

Flächenabgrenzung: Norden: Kali-Siedlung der Gemeinde Buggingen. Osten: Nutzbare Kiesmächtigkeiten unter 10 m und Gemeinde Hügellheim. Süden: Gemeinde Müllheim. Westen: Vorkommen L 8110-19 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von hauptsächlich 30–40 m.

Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf den 6 im Vorkommen bekannten Bohrungen.

Sonstiges: Das Vorkommen umfasst zahlreiche Biotope für Feldhecken und Feldgehölze.

Zusammenfassung: Das Vorkommen enthält sandige und teilweise steinige Kiese der Neuenburg-Formation (qNE) mit einer nutzbaren Mächtigkeit zwischen 10 und 30 m. Die Abraummächtigkeit beträgt i. d. R. zwischen 0,8 und 2,1 m, wobei stellenweise auch bis zu 4 m erreicht werden. Der Grundwasserspiegel liegt im Bereich des Vorkommens zwischen 203 und 210 m NN, wodurch stellenweise nur etwa die Hälfte des vorhandenen Materials im Trockenabbau gewonnen werden kann. Zur vollständigen Nutzung des Vorkommens ist daher ein kombinierter Trocken- und Nassabbau erforderlich.